

Station B2

LEITFADEN für den UNTERRICHT



Vorbereitung zur Prüfung ► Zertifikat B2



Ziel und Gebrauchsweise des Leitfadens

Dieser Leitfaden will Ihnen als Lehrer bei der Gestaltung des Unterrichts mit „**Station B2**“ helfen. Wenn Sie ihn befolgen, kombinieren Sie die zwei wichtigsten Komponenten des Lehrwerks – das Kursbuch und das Arbeitsbuch – optimal miteinander. Damit Ihre Arbeit auch sonst abwechslungsreich und effektiv verläuft, erhalten Sie außerdem Tipps zur Methodik und Didaktik sowie Hinweise, was wann als Hausaufgabe aufgegeben werden kann/sollte.

Der extra breite Rand auf jeder Seite ist für Ihre eigenen Notizen gedacht.

Da nicht alle Kurse nach dem gleichen zeitlichen Rahmen ablaufen, werden keine Unterrichtsstunden explizit ausgewiesen. Der Leitfaden beginnt mit einer typischen „ersten Stunde“ in einem neuen B2-Kurs, behandelt zuerst sehr ausführlich den Einstieg in die Stufe B2 und geht dann allmählich in die Unterrichtsnormalität über.

Gegenseitiges Kennenlernen

Schnell und locker geht das z.B. mit einem Partnerinterview: Bilden Sie Lerner-Paare, die sich gegenseitig kurz interviewen und Notizen machen (ca. 10 Min. Zeit), und anschließend ihren Partner im Plenum vorstellen. Hängen Sie diese „Porträts“ für die erste Zeit im Klassenraum auf – es fördert den Zusammenhalt in der Gruppe. Schreiben Sie auch etwas über sich und hängen es ebenfalls auf.

Klassenziel abstecken

Am besten greift hier der Lehrer auf die Kann-Beschreibungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zurück, wonach die Lerner durch die Arbeit in der B2-Stufe am Ende in der Lage sein sollen

- beim Hören und Sprechen einer Präsentation über ein vertrautes Thema zu folgen, eine Präsentation zu geben oder ein Gespräch über ein relativ breites Spektrum an Themen in Gang zu halten
- beim Lesen Texten relevante Informationen zu entnehmen und detaillierte Anweisungen oder Ratschläge zu verstehen
- beim Schreiben sich Notizen während eines Gesprächs / Vortrags zu machen oder einen Brief zu schreiben, der auch nicht-standardisierte Anfragen enthält.

Die wichtigsten Instrumente zum Erreichen des Klassenzieles sind das Kursbuch und das Arbeitsbuch von „**Station B2**“, die einander ergänzen und dafür sorgen, dass alle vier Fertigkeiten gleichermaßen gefördert und die Lerner gleichzeitig systematisch auf die Prüfung für das „Zertifikat B2“ vorbereitet werden, was allerdings – und dies sollten Sie als Lehrer ausdrücklich betonen – nur ein nebengeordnetes Ziel ist.

Richtlinien festlegen

Unabhängig vom Alter der Lerner sollte der Lehrer zu Beginn des Kurses unbedingt auf ein paar allgemeine verbindliche Regeln hinweisen, die für einen reibungslosen und effektiven Unterricht sorgen (z.B. pünktliches Erscheinen, ausschließliche Verwendung der Zielsprache im Unterricht, Erledigung der Hausaufgaben zum angesetzten Termin, besonders wenn es sich um schriftliche Arbeiten handelt). Anschließend kann der Lehrer die Lerner auffordern, nun ihrerseits Wünsche zu äußern, die er (nach Möglichkeit, versteht sich) respektieren soll.

TEST 1

➤ LV-Teil 1 / Kursbuch / S. 22-23

Aufgabenstellung – d.h. die beiden ersten Absätze – auf Seite 22 lesen.

Im Beispiel 01 die Kernaussage („Nationalsozialismus in Deutschland“) markieren lassen.

Im Text C entsprechende Aussagen („Dritten Reich“, „Adolf Hitler“, „Nationalsozialismus“) markieren und Lösung bestätigen lassen.

Im Beispiel 02 die Kernaussage („modernes, umfangreiches englisch-deutsches Wörterbuch“) markieren lassen.

Texte A – H überfliegen, dabei besonders auf die Überschriften achten, und die entsprechenden Aussagen suchen. Kurz begründen lassen, warum H als mögliche Lösung nicht in Frage kommt („kleine Leser“, „Themen aus dem kindlichen Umfeld“, „Vorschulkinder und Schulanfänger“), und Lösung „negativ“ bestätigen lassen.

Hausaufgabe:

*Kursbuch, S. 22-23: In den Aufgaben 1 – 5 Kernaussagen suchen und markieren. –
Die Texte A – H überfliegen (selektives Lesen) und Kernaussagen markieren. –
Die Lösungen auf S. 23 unten eintragen.*

➤ LV-Teil 2 / Arbeitsbuch / S. 7

Den Kurs in zwei Gruppen teilen. Die eine Gruppe (gegebenenfalls die leistungstärkere) behandelt **Aufgabe 1**, die andere **Aufgabe 2**.

Anschließend Kontrolle der Lösungen und Erläuterung eventuell unbekannter Wörter.

➤ LV-Teil 2 / Kursbuch / S. 24-25 • Arbeitsbuch / S. 7-8

Die Lerner lesen sich den Text im Kursbuch Seite 24 durch.

Aufgabenstellung auf Seite 25 oben lesen lassen. Dann das Beispiel 0 lesen, im ersten Abschnitt des Textes die entsprechende Textstelle markieren („kommt es vor allem auf die richtige Programmierung an“) und so die Lösung bestätigen lassen.

Hausaufgabe:

*Kursbuch, S. 24-25: Die Aufgaben 6-10 bearbeiten und
die Lösungen auf S. 25 unten ins Raster eintragen.*

Den Text auf Seite 24 noch einmal kurz überfliegen lassen und Fragen zum Verständnis („Wie viele Mannschaften aus wie vielen Ländern nehmen an dieser WM teil?“, „Wie schnell können Fußball-Roboter sein?“) stellen. Nach dem ersten Abschnitt **Aufgabe 3**, nach dem dritten Abschnitt **Aufgabe 4** und nach dem vorletzten Abschnitt **Aufgabe 5** im Arbeitsbuch behandeln.

Zu **Aufgabe 6** im Arbeitsbuch empfiehlt es sich, zuerst das Beispiel ausführlich und genau zu erklären, am besten an der Tafel, dann den Kurs in Gruppen arbeiten zu lassen und am Ende die Ergebnisse im Plenum zu vergleichen und zu besprechen.

Am nächsten Unterrichtstag werden **Aufgabe 7** und **Aufgabe 8** im Arbeitsbuch behandelt. Falls der Lehrer den Wettbewerbs-Charakter von Aufgabe 8 bewahren möchte, sollte er eine altersadäquate Prämie für die Siegergruppe parat halten.

➤ HV-Teil 1 / Kursbuch / S. 29

Ausnahmsweise wird in Test 1 dieser Teil nicht ein-, sondern zweimal gehört.

Beim ersten Hören bleiben die Bücher geschlossen. Die Lerner werden aufgefordert konzentriert zuzuhören und sich lediglich die Merkmale des gehörten Textes zu merken (Monolog, in dem es darum geht, Korrekturen und Ergänzungen vorzunehmen).

Im Kursbuch Seite 29 aufschlagen. Den Lernern wird ausreichend Zeit gegeben, sich das Aufgabenblatt in Ruhe anzusehen und die Aufgabenstellung zu lesen.

Nun hören die Lerner den Text – eventuell auch zweimal – und machen sich während des Hörens auf einem extra Zettel Notizen zu den fünf Punkten.

Abschließend werden die Lösungen kontrolliert, gegebenenfalls besprochen und ins Raster eingetragen.

➤ SA-Teil 1 / Kursbuch / S. 32, 34-35 • Arbeitsbuch / S. 11-13

Diese für die Wahl des Themas sehr wichtige Seite ist im Kursbuch mit Absicht so platziert, dass die Lerner keinen direkten optischen Kontakt zu den eigentlichen Aufgabenblättern haben – genauso wie in der Prüfung.

Um effektiver zu arbeiten, überlegt sich die eine Hälfte des Kurses mögliche Fragen und Inhaltspunkte zu Thema A, die andere Hälfte zu Thema B. Der Lehrer notiert die Ideen der Lerner an die Tafel. Es sollten fünf bis sechs mögliche Punkte pro Thema festgehalten werden.

Nun werden die Lerner aufgefordert, ihre Ideen mit den entsprechenden Inhaltspunkten auf Seite 34 bzw. 35 zu vergleichen. Auf diese Weise werden sie allmählich ein Gespür dafür entwickeln, was für Inhaltspunkte wohl in Frage kommen und sich entsprechend für das Thema entscheiden, zu dem sie mehr zu sagen haben – und nicht unbedingt für das Thema, dessen Titel attraktiver klingt.

Nachdem also die Entscheidung für Thema A oder B gefallen ist, lesen die Lerner die beiden Aufgabenblätter durch. Weisen Sie die Lerner darauf hin, dass sowohl der als Schreib Anlass dienende Text als auch die vorgegebenen Inhaltspunkte passende Begriffe und Ausdrücke enthalten, die sie beim Verfassen ihrer Arbeit übernehmen können.

Der nächste wichtige Schritt ist, die Lerner mit dem Wortschatz-Angebot im Arbeitsbuch vertraut zu machen. Der Lehrer erklärt ihnen, wie die Seiten 11 – 13 aufgebaut sind und dass hier sowohl bekannte als auch unbekannte Wörter vorkommen. Selbstverständlich muss den Lernern Zeit gelassen werden, die Bedeutung des einen oder anderen Wortes zu erfragen.

Hausaufgabe (Abgabetermin nach einer Woche):

*Kursbuch, S. 34-35: Verfassen eines Leserbriefs (**Thema A**) bzw. einer Leser-E-Mail (**Thema B**) entsprechend der Aufgabenstellung.*

Die Arbeiten der Lerner werden eingesammelt und korrigiert. Bei der Rückgabe der korrigierten Arbeiten bespricht der Lehrer die interessantesten und häufig vorgekommenen Fehler an der Tafel. Falls der Lehrer es für angebracht hält, und das ist von Kurs zu Kurs und von Lerner zu Lerner unterschiedlich, kann er die Musterarbeiten der **Lehrerhandreichungen** kopieren und an die Lerner austeilen. Auf keinen Fall jedoch sollen diese Musterarbeiten auswendig gelernt werden.

Es erscheint ratsam, die beiden ersten schriftlichen Arbeiten der Kursteilnehmer nicht zu bewerten – schon gar nicht nach den offiziellen Bewertungskriterien. Was der Lehrer dagegen durchaus tun sollte, ist, den Lernern diese Kriterien in einfachen Worten zu erklären, besonders was Ausdruck und Kohärenz betrifft, damit sich die Lerner von Anfang an daran orientieren.

➤ MA-Teil 1 / Kursbuch / S. 36 • Arbeitsbuch / S. 13-14

In dieser frühen Phase soll der Lehrer jeden direkten Hinweis auf die B2-Prüfung bewusst vermeiden und sich zuerst darauf konzentrieren, seinen Lernern beizubringen, wie sie a) einen für ihre Verhältnisse längeren freien Vortrag über ein Thema halten und b) sich mit einem Gesprächspartner argumentativ über die Lösung eines Problems austauschen können.

Zuerst wird die Aufgabenstellung auf Seite 36 im Kursbuch durchgelesen und anschließend werden im **Kurztex A** Schlüsselwörter und nützliche Ausdrücke markiert.

Dann wird Seite 13-14 im Arbeitsbuch aufgeschlagen, wo – wie bei SA-Teil 1 – aufgabenrelevanter Wortschatz angeboten wird. Besonders hinweisen soll man auf den Redemittelkasten auf S. 13, der Ausdrücke enthält, die in jeder persönlichen Stellungnahme verwendet werden können. Im Plenum fünf der zehn Satzanfänge themenbezogen zu Ende führen lassen.

Die Lerner haben nun 5 – 10 Min. Zeit, sich Notizen zu machen, um zum Thema persönlich Stellung zu beziehen. Die Dauer des Vortrags ist an dieser Stelle (noch) unwichtig, mit der Zeit werden es die Schüler lernen, sich an den vorgegebenen zeitlichen Rahmen (3 Min.) zu halten. Wichtig ist hingegen eine klare Gliederung entsprechend den drei Leitpunkten in der Aufgabenstellung. Ebenso wichtig ist es, keine vollständigen Sätze zu schreiben, sondern sich nur Notizen zu machen, die unter- und nicht nebeneinander angeordnet sind.

Es sollen nun mindestens drei verschiedene Stellungnahmen vorgetragen werden, unabhängig davon, wie stark sie inhaltlich einander ähneln. Sie als Lehrer sollten die Vortragenden nicht unterbrechen, sondern sich Bemerkungen notieren und die Beiträge der Lerner zusammenfassend zum Schluss kommentieren.

Hausaufgabe:

*Kursbuch, S. 36: Stellungnahme zu **Kurztex B** vorbereiten*

Mit der Bewertung der mündlichen Leistungen der Kursteilnehmer nach den offiziellen Bewertungskriterien sollte der Lehrer bis ungefähr zur Jahreshälfte warten. Nichtsdestoweniger sollte er diese Kriterien den Lernern von Anfang an in Form von Richtlinien für den mündlichen Ausdruck plausibel machen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 17-18

Vorbemerkung: Das Grammatik-Angebot im Arbeitsbuch von „**Station B2**“ – sowie von „**Station C1**“ – umfasst Phänomene, die für die Bewältigung besonders der produktiven Aufgaben im Buch nützlich sind. Da das Niveau der Lerner erfahrungsgemäß oft nicht einheitlich ist, wird in jedem Abschnitt zunächst das Wesentliche wiederholt – in Form von übersichtlichen Tabellen, die das zu behandelnde Phänomen klar hervorheben. Die anschließenden Aufgaben reichen für einen mittelgroßen mittelstarken Kurs aus. Weiteres passendes Übungsmaterial findet der Lehrer bei Bedarf im „**Großen Deutschen Übungsbuch**“ (Praxis-Verlag, ISBN: 960-8261-05-8).

Bei schwachen Kursen empfiehlt es sich, den theoretischen Teil an der Tafel zu erschließen, sodass die Lerner ihre Kenntnisse aktivieren und auf Lücken aufmerksam gemacht werden können.

Die Grammatik dieses Kapitels wird in drei Abschnitten an drei aufeinander folgenden Unterrichtstagen durchgenommen. Begonnen wird mit dem **Präteritum** (1.1. Die Formen und 1.2. Der Gebrauch). Anschließend wird **Aufgabe 15** schriftlich behandelt.

➤ LV-Teil 3 / Kursbuch / S. 26-27 • Arbeitsbuch / S. 9-10

Zur Vorentlastung wird zuerst im Arbeitsbuch Seite 9 die **Aufgabe 9** durchgenommen. Die Lerner werden aufgefordert, zuerst jene Ausdrücke zu erklären, deren Bedeutung sie kennen. So kann man sich zum Schluss besser auf die unbekannten Ausdrücke konzentrieren.

Anschließend wird der Text auf Seite 26 im Kursbuch durchgelesen. Der Lehrer beschränkt sich dabei auf reine Verständnisfragen. Parallel dazu behandelt man **Aufgabe 10** auf Seite 9-10 im Arbeitsbuch.

Dann werden im Kursbuch auf Seite 27 die Aufgabenstellung und das Beispiel 0 durchgelesen. Die Lerner werden aufgefordert die entsprechende Textstelle (Z. 2-3: „Die Sprachen heißen ... beherrschen wird“) zu finden und die Lösung zu bestätigen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass man bei dieser Aufgabe zu entscheiden hat, ob der Autor hundertprozentig positiv über die jeweilige Frage urteilt. Dann lautet die Lösung A, sonst B.

Hausaufgabe:

Kursbuch, S. 26-27: Aufgaben 11-15 bearbeiten und die Lösungen auf S. 27 unten ins Raster eintragen.

Abschließend behandelt man **Aufgabe 11** auf Seite 10 im Arbeitsbuch – u.U. mit einem Tafelbild der Adjektivendungen.

Aufgabe 12 sollte am darauf folgenden Unterrichtstag durchgenommen werden, damit der Wortschatz besser gefestigt wird.

➤ LV-Teil 4 / Kursbuch / S. 28

Zuerst wird die Aufgabenstellung auf Seite 28 oben durchgelesen und dann der Text angesehen. Die Lerner werden gebeten, sich den ersten Absatz mit den beiden Beispielen durchzulesen und die Kriterien zu nennen (Position der Lücke im Satz und umliegender Text), mit deren Hilfe die Lücke sinnvoll ergänzt werden kann.

Da diese Aufgabe erfahrungsgemäß die schwierigste im Teil Leseverstehen ist, sollte die Anwendung der gerade formulierten Kriterien gleich am zweiten Absatz des Textes (Aufgabe 16 – 20) geübt werden. Der Absatz wird zuerst als Ganzes und dann Satz für Satz gelesen. Spätestens hier merken die Lerner, dass es sowohl Lücken gibt, die (relativ) einfach auszufüllen sind als auch solche, die sich als schwierig(er) erweisen.

Hausaufgabe:

Kursbuch, S. 28: Aufgaben 21 – 25 ergänzen.

Nach Überprüfung der Ergebnisse bittet der Lehrer die Lerner, den Text mit ausgefüllten Lücken noch einmal durchzulesen, damit der Text als Ganzes aufgenommen wird. Abschließend werden die Bücher geschlossen und der Lehrer stellt einfache Verständnisfragen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 18-19

Als zweites grammatisches Phänomen wird nun das **Perfekt** (2.1. Die Formen und 2.2. Der Gebrauch) durchgenommen und dieser zweite Grammatikabschnitt mit der **Aufgabe 16** auf Seite 19 abgeschlossen. Zum effektiveren Arbeiten teilt man die Lerner in drei Gruppen ein und lässt die erste Gruppe die Sätze a-e, die zweite Gruppe die Sätze f-j und die dritte Gruppe die Sätze k-o behandeln.

➤ HV-Teil 2 / Kursbuch / S. 30-31 • Arbeitsbuch / S. 10-11

Zur Einstimmung auf das Thema dient die **Aufgabe 13** auf Seite 10 im Arbeitsbuch. Der Lehrer hält die von den Lernern formulierten Fragen an der Tafel fest. Dann werden die Fragen der Lerner mit den Aufgaben 6-15 auf den Seiten 30-31 im Kursbuch verglichen. Dieser Vergleich wird in der Regel zeigen, dass man gewisse Fragen (z.B. „Macht Geld glücklich?“) durchaus im Voraus erraten kann, während andere Fragen (z.B. „Können Frauen in finanziellen Angelegenheiten besser beraten?“) schwer zu erraten sind. Fazit: Das genaue Durchlesen der zehn fett gedruckten Fragen vor dem ersten Hören steckt den Erwartungshorizont ab, bildet aber keinesfalls eine ausreichende Grundlage für die Beantwortung der Fragen. Dazu müssen die Auswahlantworten genau durchgelesen werden, was – in Abschnitten – während des zweiten Hörens geschieht.

Das Beispiel 0 hilft den Aufbau von Multiple-Choice-Aufgaben zu verstehen: Es ist meistens so, dass eine der Auswahlantworten falsch, eine richtig und eine nicht ganz richtig ist. Um das zu bestätigen, sehen sich die Lerner das Beispiel genau an und hören sich anschließend den Beginn des Hörtextes bis zum Beispiel zweimal hintereinander an.

Nachdem klar geworden ist, wie die Lerner vorzugehen haben, wird der gesamte Hörtext zweimal hintereinander gehört (erstes Hören: ohne Pausen, zweites Hören: mit Pausen). Falls Sie als Lehrer merken, dass auch nach dem zweiten Hören etliche Fragen noch nicht beantwortet sind, können Sie den ersten Durchlauf (ohne Pausen) ruhig wiederholen.

Vor der Kontrolle der Lösungen empfiehlt sich in dieser Anfangsphase eine Statistik im Kurs: Fünf Kursteilnehmer werden gebeten ihre Lösungen vorzulesen; der Lehrer schreibt die Lösungen in fünf Spalten nebeneinander an die Tafel und notiert dann ganz rechts die richtigen Lösungen. Es wird in den meisten Fällen sofort klar, dass manche Aufgaben von (fast) allen Lernern gleich gelöst wurden, während bei manchen anderen Aufgaben alle drei Mehrfachantworten genannt wurden. Das sind erfahrungsgemäß die schwierige(re)n Fragen, die der Lehrer besonders genau erklären soll. Diese Statistik vermittelt nicht nur dem Lehrer ganz schnell ein ziemlich genaues Bild über die Leistung seiner Lerner, sondern macht zugleich auch jedem Lerner klar, wo er im Vergleich zu den anderen steht.

Am nächsten Unterrichtstag wird **Aufgabe 14** auf Seite 11 im Arbeitsbuch behandelt. Aufgaben dieser Art sind besonders nützlich, denn sie wiederholen die wesentlichen Aussagen des Hörtextes in schriftlicher Form, was für das Behalten des Wortschatzes von großem Vorteil ist.

➤ SA-Teil 2 / Kursbuch / S. 33

Als Einstieg den Briefftext (ohne die rechte Spalte mit den beiden Beispielen und den Aufgaben) kopieren und an die Kursteilnehmer mit der Bitte verteilen, ihn durchzulesen und zu sagen, was ihnen im Text auffällt.

Nachdem die Schüler festgestellt haben, dass der Brief eine Reihe von Fehlern aufweist, im Kursbuch die Seite 33 aufschlagen und die Aufgabenstellung und die beiden Beispiele durchlesen.

Hausaufgabe:

Kursbuch, Seite 33: Brief lesen und die Korrekturen auf der Seite unten eintragen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 20-21

Nach einer kurzen Wiederholung von Präteritum und Perfekt wird an dieser Stelle das **Plusquamperfekt** (3.1. Die Formen und 3.2. Der Gebrauch) behandelt und mit der **Aufgabe 17** auf Seite 20-21 abgeschlossen. Auch hier empfiehlt sich die Arbeit in drei Gruppen – wie beim Perfekt.

➤ MA-Teil 2 / Kursbuch / S. 37-38 • Arbeitsbuch / S. 14-16

Im zweiten Teil der mündlichen Prüfung kommt der Charakter der Paarprüfung zur Geltung. Wichtig für den Unterricht ist deshalb das Erlernen von Gesprächsstrategien, die initiieren, wie man ein Gespräch beginnt, aufrecht erhält und abschließt. Für ein besonders intensives Üben enthält „**Station B2**“ deshalb auch immer zwei Vorlagen.

Mit dem Wortschatz-Angebot im Arbeitsbuch sind die Lerner mittlerweile vertraut. Wie bei Teil 1, wird auch hier zuerst der allgemein gültige Redemittelkasten auf Seite 14-15 behandelt. Er ist umfangreicher und erfordert deshalb mehr Aufmerksamkeit. Es empfiehlt sich die Lerner anzuweisen, eine Tabelle mit weniger Redemitteln zu erstellen – eben jenen, die jedem einzelnen Lerner besser gefallen. Bei Diskussionen und Gesprächen im Kurs sowie bei gezielter Vorbereitung dieses Teils können die Lerner (zumindest anfänglich) diese Tabelle vor sich haben und eignen sich so allmählich die erforderlichen Redemittel an.

Die Lerner sehen sich **Thema A** im Kursbuch auf Seite 37 an, lesen die Aufgabenstellung und sehen sich den aufgabenrelevanten Wortschatz im Arbeitsbuch auf Seite 15 an. Anschließend haben sie – wie in Teil 1 – ein paar Minuten Zeit, um sich Notizen zu machen. Wichtig ist auch hier, dass wirklich nur Notizen gemacht und keine vollständigen Sätze geschrieben werden.

Diese erste Aufgabe dieser Art behandelt der Lehrer vielleicht am besten so, dass er die Rolle des einen Gesprächspartners selber übernimmt. So kann er das Gespräch besser steuern. Im Anschluss daran kann er zwei starke Lerner bitten, das Gespräch zu wiederholen. Dabei kommt es auf die Dauer des Gesprächs nicht an, wichtig ist vielmehr, dass die beiden Lerner einander gut zuhören und am Ende zu einer Einigung kommen. Notieren Sie als Lehrer Positives, zu Korrigierendes und schwer Verständliches (Wortschatz und Grammatik) und besprechen Sie es danach.

Hausaufgabe:

*Kursbuch, S. 38 und Arbeitsbuch, S. 16: **Thema B** vorbereiten.*

Mit Hilfe der vorbereiteten Notizen wird am nächsten Unterrichtstag der Dialog mindestens zweimal durchgespielt.

TEST 2

➤ LV-Teil 1 / Kursbuch / S. 40-41

Der Lehrer erinnert die Kursteilnehmer an die zu befolgende Strategie (Schlüsselwörter in den Aufgaben 1 – 5 markieren, anschließend die acht Kurztexte überfliegen, dabei besonders auf die Überschriften achten, und durch Vergleichen mit den Schlüsselwörtern auf die richtige Lösung kommen).

Hausaufgabe:

Kursbuch, S. 40-41: Leseverstehen – Teil 1

➤ LV-Teil 2 / Kursbuch / S. 42-43 • Arbeitsbuch / S. 22-24

Als Einstieg ins Thema dienen **Aufgabe 1** und **Aufgabe 2** auf S. 22 im Arbeitsbuch.

Hausaufgabe:

Kursbuch, S. 42-43: Leseverstehen – Teil 2

Am nächsten Unterrichtstag wird der Text im Plenum durchgelesen. Parallel dazu werden die relativ einfachen **Aufgaben 3** und **4** im Arbeitsbuch bearbeitet. Die etwas schwierigere **Aufgabe 5** wird in Gruppen bearbeitet, die Ergebnisse werden dann im Plenum verglichen. Die **Aufgabe 6** am Ende dieser Unterrichtssequenz knüpft teilweise an den Grammatikstoff von Test 1 (Präteritum: Arbeitsbuch, S. 17) an.

➤ HV-Teil 1 / Kursbuch / S. 47

Vor dem Hören bzw. Bearbeiten der Aufgabe eventuell mit den Lernern die Aufgabenstellung noch einmal besprechen.

➤ SA-Teil 1 / Kursbuch / S. 50, 52-53 • Arbeitsbuch / S. 28-29

Die Wahl des Themas (Seite 50 im Kursbuch) sollte nach demselben Verfahren wie bei Test 1 fallen.

Hausaufgabe (Abgabetermin nach einer Woche):

*Verfassen eines Leserbriefs zum **Thema A** oder **B** unter Zuhilfenahme des Wortschatzes auf S. 28-29 im Arbeitsbuch.*

Die Besprechung der korrigierten Arbeiten erfolgt wie in Test 1 beschrieben. Von einer Bewertung nach den offiziellen Kriterien ist noch abzusehen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 34-35, 37

Auch dieser Grammatik-Teil, der die Modalverben behandelt, wird in drei Abschnitten durchgenommen. Zuerst werden die **Formenbildung im Präsens, Präteritum** (S. 34) und **Perfekt** (S. 37) und der **Gebrauch der Modalverben** (S. 35) wiederholt und parallel dazu die **Aufgaben 14** und **16** bearbeitet.

➤ MA-Teil 1 / Kursbuch / S. 54 • Arbeitsbuch / S. 30-31

Im Kursbuch auf Seite 54 die beiden Themen in zwei Gruppen bearbeiten lassen. Die eine Gruppe bereitet **Thema A**, die andere **Thema B** vor – mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch auf Seite 30. Jede Gruppe nominiert anschließend einen oder zwei Lerner, die im Plenum ihren Vortrag halten.

➤ LV-Teil 3 / Kursbuch / S. 44-45 • Arbeitsbuch / S. 24-26

Zur Vorentlastung wird im Arbeitsbuch auf Seite 24 die **Aufgabe 7** durchgenommen.

Die anschließende **Aufgabe 8** auf Seite 25 lässt fast überall mehrere Alternativen zu (z. B. „die entsprechenden Beispiele / Risikofaktoren / Voraussetzungen ...“). Um festzustellen, welche Adjektiv-Nomen-Kombinationen im Text vorkommen, lesen die Lerner den Text im Kursbuch, Seite 44 durch und markieren dort die entsprechenden Textstellen.

Hausaufgabe:

Kursbuch, S. 45: Leseverstehen – Teil 3

Nach der Kontrolle der Ergebnisse liest man den Text im Kurs durch und bearbeitet parallel dazu die **Aufgabe 9** im Arbeitsbuch. Im Anschluss daran bearbeitet man in Gruppen die sehr nützliche **Aufgabe 10** und schließt diese Sequenz mit **Aufgabe 11** ab.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 35-36

An dieser Stelle wird die **subjektive Bedeutung der Modalverben** durchgenommen. Für viele Lerner könnte es das erste Mal sein, dass sie sich mit diesem Phänomen systematisch beschäftigen; deswegen sollte der Lehrer ein paar eigene Beispiele hinzufügen.

Die **Aufgabe 15** auf Seite 36 kann man zuerst in Gruppen bearbeiten lassen und die Ergebnisse dann im Plenum besprechen. Der Lehrer muss auf – teilweise berechnete – Fragen seitens der Kursteilnehmer vorbereitet sein, ob in einem Satz nicht nur das Modalverb X, sondern auch das Modalverb Y oder auch Z passt. An dieser Stelle sei noch einmal daran erinnert, dass weiteres passendes Übungsmaterial im „Großen Deutschen Übungsbuch“ zu finden ist.

➤ HV-Teil 2 / Kursbuch / S. 48-49 • Arbeitsbuch / S. 27

Als Einstieg ins Thema dient die **Aufgabe 12** auf S. 27 im Arbeitsbuch. Dann im Kursbuch, Seite 48-49 die Aufgaben 6 – 15 bearbeiten und anschließend im Plenum die Ergebnisse vergleichen.

Das Thema „Mathematik“ kann – wie in **Aufgabe 13** beschrieben – als Anlass zu interdisziplinärem Lernen dienen. Sollte der Austausch mit dem Mathematik-Lehrer nicht möglich sein, dann beschränkt man sich auf den Teil a) der Aufgabe.

➤ SA-Teil 2 / Kursbuch / S. 51

Hausaufgabe:

Kursbuch, S. 51: Schriftlicher Ausdruck – Teil 2

Beim Vergleichen der Ergebnisse kann der Lehrer mit Hilfe einer Fehler-Statistik (s. Test 1 – HV/ Teil 2) den Kursteilnehmern zeigen, dass bei dieser Aufgabe einerseits Fehler vorkommen, die relativ mühelos entdeckt und richtig korrigiert werden können, andererseits es aber auch tückische Fehler gibt, die oft dazu führen, dass Falsches durch Falsches „korrigiert“ wird (z.B. „Ich bin 30 Jahr alt“ ⇒ „Ich bin 30 Jahren alt“). Mit der Zeit werden die Kursteilnehmer lernen, wie sie – durch systematisches Überprüfen jedes einzelnen Wortes auf einer Zeile – diese Fehler entdecken können.

➤ **Grammatik / Arbeitsbuch / S. 37**

Der letzte Grammatik-Abschnitt behandelt die **Negation von „müssen“**, eine der häufigsten Fehlerquellen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, die schwer zu beseitigen ist. Am besten setzt man hier ein Lesezeichen, um später bei Bedarf auf die Erklärungen auf dieser Seite zurückgreifen zu können.

Die **Aufgabe 17** wird in Partnerarbeit bearbeitet. Sie ist relativ kurz und soll mehr oder weniger zeigen, ob die Lerner die Erklärungen richtig verstanden haben. Ergänzend dazu kann die Übung 33 im „**Großen Deutschen Übungsbuch**“ durchgenommen werden.

➤ **LV-Teil 4 / Kursbuch / S. 46**

Den ersten Abschnitt (Lücken 16 – 18) dieser Aufgabe lässt man in Partnerarbeit bearbeiten. Beim Vergleichen der Ergebnisse wiederholt der Lehrer die Vorgehensweise zum Lösen dieser schwierigen Aufgabe.

Hausaufgabe:

Kursbuch, S. 46: Leseverstehen – Teil 4, Aufgabe 19-25

➤ **MA-Teil 2 / Kursbuch / S. 55-56 • Arbeitsbuch / S. 31-33**

Das – einfache – **Thema A** auf Seite 55 im Kursbuch lässt man – unter Zuhilfenahme des Wortschatzes auf S. 31-32 im Arbeitsbuch – in Einzelarbeit vorbereiten und achtet dabei besonders durch Herumgehen in der Klasse auf die sinnvolle Anordnung der Notizen, die die Lerner machen. Dann werden zwei Lernerpaare bestimmt, die der Reihe nach miteinander diskutieren. Auf eine explizite Bewertung wird noch verzichtet, vielmehr kommentiert der Lehrer die Gesprächsbereitschaft und Diskussionsfähigkeit der beteiligten Lerner.

Das **Thema B** auf Seite 56 setzt dagegen elementare landeskundliche Kenntnisse über Berlin voraus. Natürlich hilft hier der Wortschatz auf Seite 32-33 im Arbeitsbuch. In einem Kurs mit Lernern mit unterschiedlichen landeskundlichen Kenntnissen kann man jedoch auch ein Gespräch zwischen einem Berlin-Kenner und einem Nichtkenner wagen, um diese ungewöhnliche Situation zu Zwecken der Beobachtung der Gesprächsführung auszunutzen. Sollte schließlich in einem Kurs genügend Zeit vorhanden sein, kann man durch eine Internet-Recherche Material sammeln lassen und die Diskussion erst dann führen. Tipp für Lehrer mit Internet-Erfahrung: Wählen Sie vorher von Ihnen durchgesehene Internetseiten aus und geben diese an die Lerner weiter. Sie laufen sonst Gefahr, dass die Lerner in ein uneffektives, zielloses Surfen im Internet abgleiten.

TEST 3

➤ LV-Teil 3 / Kursbuch / S. 62-63 • Arbeitsbuch / S. 40-41

Zuerst bearbeitet man die für das Verstehen des Textes sehr wichtige **Aufgabe 6** auf Seite 40 im Arbeitsbuch. Dem schließt sich **Aufgabe 7** an.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 62 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 11 – 15 beantworten.

Nun liest man den Text im Plenum durch, bearbeitet parallel dazu die **Aufgabe 8** im Arbeitsbuch und kontrolliert die Lösungen der Hausaufgabe.

Abschließend bearbeitet man die **Aufgaben 9** und **10** auf Seite 41 im Arbeitsbuch.

➤ LV-Teil 4 / Kursbuch / S. 64

Hausaufgabe:

Text auf Seite 64 im Kursbuch lesen und die Lücken 16 – 25 ergänzen.

➤ HV-Teil 2 / Kursbuch / S. 66-67 • Arbeitsbuch / S. 42

Das Interesse am Thema „Fußball“ ist je nach Zusammensetzung des Kurses unterschiedlich, deswegen sollte man sich bei der Bearbeitung von **Aufgabe 11** – besonders Frage a – auf Seite 42 im Arbeitsbuch genügend Zeit lassen und den fußballkundigen Lernern Gelegenheit geben, die Fußballunkundigen aufzuklären.

Nach zweimaligem Hören und Kontrolle der Ergebnisse wäre es interessant zu eruieren, ob die Gruppe der Fußballkundigen insgesamt besser abgeschnitten hat als die der Unkundigen. Dies wird wahrscheinlich nicht der Fall sein, ein Beweis, dass ein ausgefallenes Thema beim Hörverstehen nicht unbedingt ein Handicap für bestimmte Lerner bedeutet.

Noch am selben Unterrichtstag sollte man die wortschatzmäßig sehr interessante **Aufgabe 12** im Arbeitsbuch im Plenum bearbeiten, zuerst mündlich und dann schriftlich – wie empfohlen.

➤ MA-Teil 1 / Kursbuch / S. 72 • Arbeitsbuch / S. 44-45

Man liest zuerst den – inhaltlich einfacheren – **Kurztext A** durch, wirft einen Blick auf den relevanten Wortschatz (Seite 44 im Arbeitsbuch) und lässt die Kursteilnehmer 5 Minuten lang Notizen vorbereiten. Anschließend tragen zwei – drei Lerner im Plenum monologisch vor.

Hausaufgabe:

*Beitrag zu **Kurztext B** auf Seite 72 im Kursbuch mithilfe des Wortschatzes auf Seite 45 im Arbeitsbuch vorbereiten.*

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 48-50

Im ersten Grammatikabschnitt dieses Kapitels befassen wir uns mit der **Formenbildung beim Konjunktiv II**. An sich nichts Neues, es empfiehlt sich jedoch sämtliche Tabellen in Ruhe zu studieren und besonders auf die heute noch gebräuchlichen einfachen KII-Formen (Seite 49 oben) und die Entsprechung Indikativ – Konjunktiv (Seite 49 unten) hinzuweisen. Anschließend bearbeitet man die **Aufgabe 13** auf Seite 50 im Arbeitsbuch.

➤ **LV-Teil 1 / Kursbuch / S. 58-59**

Hausaufgabe:

Texte auf Seite 58 – 59 im Kursbuch lesen und Aufgaben 1 – 5 lösen.

➤ **LV-Teil 2 / Kursbuch / S. 60-61 • Arbeitsbuch / S. 38-39**

Den Einstieg ins Streitthema „Rauchen“ verschafft die **Aufgabe 1** im Arbeitsbuch.

Dann wird der Text durchgelesen und parallel dazu werden die **Aufgaben 2** und **3** bearbeitet. Die Aufgabe 3 knüpft an die Grammatik von Test 2 an (Arbeitsbuch – Seite 36).

Hausaufgabe:

Text auf Seite 60 im Kursbuch lesen und Aufgaben 6 – 10 beantworten.

Nach der Kontrolle der Ergebnisse nimmt man die **Aufgaben 4** und **5** im Arbeitsbuch durch.

➤ **Grammatik / Arbeitsbuch / S. 50-52**

Im zweiten Grammatikabschnitt geht es um die vielfältigen **Gebrauchsmöglichkeiten des Konjunktivs II**, darunter auch die indirekte Rede, die jedoch erst in „**Station C1**“ ausführlich behandelt wird.

Am besten nimmt man die einzelnen Anwendungsbereiche der Reihe nach durch und bearbeitet die **Aufgaben 14, 15** und **16** in jeweils zwei Gruppen im Plenum.

➤ **SA-Teil 1 / Kursbuch / S. 68, 70-71 • Arbeitsbuch / S. 42-44**

Hier wird bei der Auswahl des Themas interessant sein festzustellen, wie viele Lerner wegen der thematischen Nähe zum Text von LV2 auf Seite 60 im Kursbuch **Thema A** („Auf Raucher kommen erhebliche Einschränkungen zu“) wählen und wie viele dem scheinbar leichteren **Thema B** („Computer für Jugendliche wichtiger als TV“) den Vorzug geben werden.

Der Lehrer weist anschließend auf die Bewertungskriterien für den Schriftlichen Ausdruck (Seite 11 im Kursbuch) hin.

Hausaufgabe (Abgabetermin nach einer Woche):

Schreiben an eine Online-Redaktion entsprechend der Vorlage auf Seite 70 bzw. 71 im Kursbuch mithilfe des Wortschatzes auf Seite 42 – 44 im Arbeitsbuch.

Die Arbeiten der Lerner werden detailliert korrigiert und entsprechend der offiziellen Kriterien bewertet. Dabei darf der Lehrer bei den Kriterien „Ausdrucksfähigkeit“ und „Korrektheit“ durchaus etwas Milde walten lassen, nicht jedoch bei den Kriterien „Inhaltliche Vollständigkeit“ und „Textaufbau“, wo er von Anfang an ganz konsequent sein muss.

➤ **SA-Teil 2 / Kursbuch / S. 69**

Hausaufgabe:

Text lesen, Fehler markieren und korrigieren.

Korrektur – noch – im Plenum.

➤ **MA-Teil 2 / Kursbuch / S. 73-74 • Arbeitsbuch / S. 45-47**

Es erscheint ratsam, das Heranziehen der offiziellen Kriterien für die Bewertung des Mündlichen Ausdrucks noch eine Weile hinauszuzögern, um innere Blockaden zu vermeiden. Die Lerner haben ja gerade angefangen sich mündlich auszutauschen und diverse Redemittel je nach Intention zu gebrauchen, da kann sich der Lehrer vorerst darauf beschränken, einfache Fehler – z.B. falsche Verbstellung, Modalverb mit „zu“, falscher Artikel – zu korrigieren, ohne den Redefluss der Lerner zu unterbrechen.

Das Thema „Weihnachten“ dürfte um diese Zeit aktuell sein, also fangen wir mit **Thema B** an. Mithilfe des Wortschatzes auf Seite 46-47 im Arbeitsbuch bereiten die Lerner im Kurs 10 Minuten lang Notizen vor. Anschließend führen zwei Lernerpaare hintereinander ein Gespräch. Die anderen Kursteilnehmer können sich als Juroren betätigen und die Gesprächsbereitschaft und Diskussionsfähigkeit der vier Gesprächspartner beurteilen.

Hausaufgabe:

Thema A (Seite 73 im Kursbuch) mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch vorbereiten.

➤ **HV-Teil 1 / Kursbuch / S. 65**

Einmaliges Hören und Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

TEST 4**➤ LV-Teil 3 / Kursbuch / S. 80-81 • Arbeitsbuch / S. 54-55**

Thema und Inhalt dieses Textes werden wohl den etwas jüngeren Lernern Schwierigkeiten bereiten – und über das Heute und Morgen der Europäischen Union scheiden sich sowieso die Geister. Darum fängt man am besten mit der **Aufgabe 7** auf Seite 54 im Arbeitsbuch an.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 80 im Kursbuch lesen und Aufgaben 11 – 15 beantworten.

Nun wird der Text durchgelesen und erläutert. Die **Aufgabe 8** im Arbeitsbuch kann parallel dazu oder im Anschluss daran durchgenommen werden. Will man das Thema „EU“ abschließen, dann behandelt man anschließend in Gruppenarbeit die **Aufgabe 10**, die sehr wichtigen Wortschatz enthält. Das empfohlene schriftliche Protokoll kann – in starken Kursen – auch mündlich vorgetragen werden.

Hausaufgabe:

Protokoll über Sinn und Ziele der EU (ca. 150 Wörter) verfassen.

Ganz zum Schluss wird die **Aufgabe 9** auf Seite 55 im Arbeitsbuch bearbeitet.

➤ LV-Teil 4 / Kursbuch / S. 82

Der Lehrer lässt diese Aufgabe, die nicht zu den schwierigsten ihrer Art gehört, 10 Minuten lang in Partnerarbeit bearbeiten. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum verglichen.

➤ MA-Teil 1 / Kursbuch / S. 90 • Arbeitsbuch / S. 59-60

Das – einfachere – **Thema A** lässt man mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch in der Klasse vorbereiten und von zwei – drei Kursteilnehmern vortragen.

Hausaufgabe:

***Thema B** mithilfe des Wortschatzes auf Seite 59 – 60 im Arbeitsbuch vorbereiten.*

➤ HV-Teil 1 / Kursbuch / S. 83

Einmaliges Hören und Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ LV-Teil 1 / Kursbuch / S. 76-77

Hausaufgabe:

Kurztexte lesen und Aufgaben 1 – 5 lösen.

➤ LV-Teil 2 / Kursbuch / S. 78-79 • Arbeitsbuch / S. 53-54

Da Görlitz den meisten Kursteilnehmern unbekannt sein dürfte, empfiehlt es sich, die **Aufgabe 1** auf Seite 53 im Arbeitsbuch nicht auszulassen. Die Internetrecherche macht außerdem auch schwachen Lernern Spaß. Das Lernposter kann man in der Klasse hängen lassen oder für spätere Wiederverwendung aufheben.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 78 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 6 – 10 beantworten.

Am nächsten Unterrichtstag werden zuerst die Ergebnisse der Hausaufgabe kontrolliert. Anschließend bearbeitet man die **Aufgabe 2** im Arbeitsbuch.

Nun wird der Text im Kursbuch durchgelesen und dann die **Aufgabe 3** im Arbeitsbuch in Gruppenarbeit behandelt. Abschließend werden die relativ einfachen **Aufgaben 4, 5** und **6** bearbeitet.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 63-65

Auch in diesem Kapitel haben wir es mit einem ziemlich umfangreichen Thema zu tun, dem Passiv. Heute beschränken wir uns auf **Formenbildung und Gebrauch des Passivs**. Die Tabelle zur Umformung Aktiv ⇔ Passiv auf Seite 64 oben wird ausführlich erläutert. Die **Aufgabe 14** kann man ruhig in zwei oder drei Gruppen bearbeiten lassen.

➤ HV-Teil 2 / Kursbuch / S. 84-85 • Arbeitsbuch / S. 56

„Computerspiele“ ist ein Thema, das besonders jüngere Lerner interessieren dürfte. Die vorentlastende **Aufgabe 11** im Arbeitsbuch wird also kaum Schwierigkeiten machen.

Nach zweimaligem Hören empfiehlt es sich wieder, wie in Kapitel 1 beschrieben, an der Tafel eine Ergebnis-Statistik zu erstellen, damit den Lernern noch einmal vor Augen geführt wird, dass es durchaus eine Reihe von Fragen gibt, die von fast allen richtig beantwortet werden (können).

Die Bearbeitung der **Aufgaben 12** und **13** im Arbeitsbuch schließt diesen Abschnitt ab.

➤ SA-Teil 1 / Kursbuch / S. 86, 88-89 • Arbeitsbuch / S. 57-58

Auf Seite 86 trifft man auf zwei Themen, die zwar beide recht interessant sind, bei denen man aber gleichzeitig gut überlegen muss, welche Fragen möglicherweise gestellt werden könnten. Eine gute Gelegenheit für den Lehrer, auf die wichtigen 5 Minuten hinzuweisen, während deren sich der Lerner bei der Prüfung auf eines der Themen festlegen soll. Dieses Brainstorming findet heute im Kurs statt.

Hausaufgabe (Abgabetermin nach einer Woche):

Thema A oder **B** auswählen und aufgrund der Vorlagen auf Seite 88 bzw. 89 im Kursbuch und mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch einen Leserbrief verfassen.

Die Korrektur der Arbeiten erfolgt wie immer detailliert, die interessantesten Fehler werden im Plenum an der Tafel besprochen. Bewertet werden die Arbeiten nach den offiziellen Kriterien – wie schon im letzten Kapitel.

➤ SA-Teil 2 / Kursbuch / S. 87

Bearbeitung der Aufgabe und Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ MA-Teil 2 / Kursbuch / S. 91-92 • Arbeitsbuch / S. 60-62

In diesem Kapitel bearbeiten wir diesen Teil in zwei Gruppen; die eine Gruppe übernimmt **Thema A**, die andere **Thema B**.

Hausaufgabe:

Je nach Gruppe mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch Notizen fürs Gespräch vorbereiten.

Am nächsten Unterrichtstag bestimmt der Lehrer je zwei Lernerpaare, die sich über das jeweilige Thema unterhalten. Wichtig ist nun neben Gesprächsbereitschaft und Diskussionsfähigkeit auch, dass die vorgesehene Zeit (ca. 6 Min.) nicht spürbar unterschritten wird und die beiden Gesprächspartner am Ende wie selbstverständlich zu einer Einigung kommen.

➤ **Grammatik / Arbeitsbuch / S. 65-66**

Nach einer kurzen Wiederholung des im ersten Grammatikabschnitt dieses Kapitels Gelernten erläutert der Lehrer die **Bildung des Passivs mit Modalverb**, bearbeitet dazu die **Aufgabe 15** in zwei Gruppen, und schließt mit dem **Zustandspassiv** und die **Aufgabe 16** dazu ab.

TEST 5

➤ LV-Teil 1 / Kursbuch / S. 94-95

Hausaufgabe:

Kurztexte lesen und Aufgaben 1 – 5 lösen.

➤ LV-Teil 2 / Kursbuch / S. 96-97 • Arbeitsbuch / S. 67-70

Als Einstieg in diesen für jedes Alter interessanten Text dient **Aufgabe 1** auf Seite 67 im Arbeitsbuch. Im Anschluss daran kann auch die **Aufgabe 2** bearbeitet werden. Somit ist eine solide Grundlage für Wortschatz und Grammatik des Textes geschaffen.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 96 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 6 – 10 lösen.

Am nächsten Unterrichtstag werden die Ergebnisse im Plenum kontrolliert. Dann wird der Text durchgelesen und parallel dazu werden die **Aufgaben 3, 4 und 5** auf Seite 68 im Arbeitsbuch bearbeitet. Die anschließenden **Aufgaben 6 und 7** auf Seite 69 haben reinen Wiederholungscharakter, während die **Aufgabe 8** auf Seite 70 ein Vorgriff auf einen Text in „**Station C1**“ (Kursbuch, Seite 63) ist und u.U. ausgelassen werden kann.

➤ HV-Teil 2 / Kursbuch / S. 102-103 • Arbeitsbuch / S. 72-73

Das Thema „Interview mit einer Jugendbuchautorin“ eignet sich ganz gut zum Abstecken des Erwartungshorizonts vor dem Hören. Dazu dient die **Aufgabe 14** auf Seite 72 im Arbeitsbuch.

Nun wird der Hörtext zweimal vorgespielt und im Anschluss daran werden die Antworten auf die Fragen 6 – 15 im Plenum kontrolliert.

Am nächsten Unterrichtstag kommt man auf den Hörtext zurück und bearbeitet im Plenum die **Aufgabe 15** im Arbeitsbuch.

Die anschließende **Aufgabe 16** ist eigentlich eine Zusammenfassung des Textes von Aufgabe 15. In einem starken Kurs kann sie auch mündlich erfolgen.

Hausaufgabe:

Aufgabe 16 im Arbeitsbuch schriftlich oder mündlich.

➤ MA-Teil 1 / Kursbuch / S. 108 • Arbeitsbuch / S. 76

Beide Themen sind relativ leicht und tangieren einander. Der Lehrer teilt den Kurs in zwei Gruppen und lässt die Lerner zehn Minuten lang mithilfe des jeweiligen Wortschatzes im Arbeitsbuch Notizen vorbereiten. Dann tragen je zwei Lerner **Thema A** bzw. **B** vor.

Ab diesem Zeitpunkt sollte der Lehrer die mündlichen Leistungen der Lerner nach den offiziellen Kriterien für den Mündlichen Ausdruck bewerten. Dazu verweist er auf die Bewertungskriterien auf Seite 13 im Kursbuch.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 79-81

In diesem Kapitel steht der Gebrauch des Infinitivs im Mittelpunkt. Im ersten Abschnitt beschäftigt man sich mit der **Bildung von Infinitivsätzen**. Mithilfe der vielen Beispiele weist der Lehrer auf die Besonderheiten der Infinitivsätze hin. Die anschließende **Aufgabe 17** bearbeitet man arbeitsteilig in zwei Gruppen und vergleicht die Ergebnisse im Plenum.

➤ **LV-Teil 3 / Kursbuch / S. 98-99 • Arbeitsbuch / S. 70-72**

Um diesen Text in allen Einzelheiten zu verstehen, muss man über den so genannten „Bologna-Prozess“ gut Bescheid wissen. Ausreichende Information dazu bietet **Aufgabe 9** auf Seite 70 im Arbeitsbuch. Der Text soll gründlich durchgelesen und wo erforderlich erläutert werden. Er wird besonders die Studenten im Kurs interessieren.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 98 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 11 – 15 lösen.

Am nächsten Unterrichtstag rekapituliert der Lehrer zunächst durch Fragen im Plenum den Inhalt der beiden Texte in Kurs- und Arbeitsbuch. Dann erfolgt die Kontrolle der Ergebnisse.

Nun wird der Text auf Seite 98 im Kursbuch durchgelesen und parallel dazu die **Aufgabe 10** bearbeitet. Die anschließende **Aufgabe 11** soll den Lernern zeigen, wie sie Wortschatz am besten lernen und behalten können – nicht als Einzelwörter, sondern wie hier in Form von mehr oder weniger festen Ausdrücken.

➤ **LV-Teil 4 / Kursbuch / S. 100**

Hausaufgabe:

Text lesen und Lücken ergänzen.

Kontrolle der Ergebnisse am nächsten Unterrichtstag.

➤ **Grammatik / Arbeitsbuch / S. 82-83**

Im zweiten Grammatikabschnitt dieses Kapitels nehmen wir die Sätze mit „um / ohne / statt ... zu + Infinitiv“ und die Struktur „haben / sein zu + Infinitiv“ durch. **Die Aufgaben 18 und 19** können in Gruppenarbeit bearbeitet werden. Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum kontrolliert.

➤ **SA-Teil 1 / Kursbuch / S. 104, 106-107 • Arbeitsbuch / S. 74-75**

Während **Thema B** allgemein gehalten ist, spricht **Thema A** anscheinend eher die männlichen Kursteilnehmer an – noch dazu die jüngeren. Der Lehrer muss jedoch darauf bestehen, dass sich die Lerner bei jedem Thema über mögliche Leitfragen Gedanken machen, bevor sie sich entscheiden.

Hausaufgabe (Abgabetermin nach einer Woche):

Schriftliche Arbeit zum gewählten Thema mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch.

➤ **SA-Teil 2 / Kursbuch / S. 105**

Die Lücken in Partnerarbeit ergänzen lassen. Anschließend Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ **HV-Teil 1 / Kursbuch / S. 101**

Einmaliges Hören, Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ **MA-Teil 2 / Kursbuch / S. 109-110 • Arbeitsbuch / S. 77-79**

Thema A in der Klasse mithilfe des Wortschatzes auf Seite 77 – 78 im Arbeitsbuch vorbereiten lassen. Anschließend bestimmt der Lehrer zwei Paare, die im Plenum miteinander ein Gespräch führen. Bewertung der Leistung jedes Einzelnen nach den offiziellen Bewertungskriterien.

Thema B ist vom Inhalt und Wortschatz her viel schwieriger, darum sollte es lieber zu Hause vorbereitet werden.

Hausaufgabe:

Thema B auf Seite 110 im Kursbuch mithilfe des Wortschatzes auf Seite 78 – 79 im Arbeitsbuch vorbereiten.

TEST 6

➤ LV-Teil 1 / Kursbuch / S. 112-113

*Hausaufgabe:**Kurztexte lesen und Aufgaben 1 – 5 lösen.*

➤ LV-Teil 2 / Kursbuch / S. 114-115 • Arbeitsbuch / S. 84-86

Um zu klären, was unter „Vogelgrippe“ verstanden wird, fängt man mit **Aufgabe 1** auf Seite 84 im Arbeitsbuch an. Dieser Kurztext führt auch Wortschatz ein, der für das Verstehen des Textes auf Seite 114 im Kursbuch nützlich ist. Ergänzend dazu wird die **Aufgabe 2** im Arbeitsbuch bearbeitet.

*Hausaufgabe:**Text auf Seite 114 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 6 – 10 beantworten.*

Nun wird der Text im Plenum durchgelesen und parallel dazu werden die **Aufgaben 3** und **4** auf Seite 85 im Arbeitsbuch bearbeitet. Da es sich um zwei besonders nützliche Aufgaben handelt (der Gebrauch von „vermutlich“ und Adverbien auf „-weise“), sollte der Lehrer von einem arbeitsteiligen Vorgehen absehen und alle Kursteilnehmer an allen Sätzen arbeiten lassen.

Interessant ist auch die folgende **Aufgabe 5** auf Seite 86 im Arbeitsbuch, weil sie die Vielfalt bei der Bildung von Adjektiven aufzeigt. Die anschließende **Aufgabe 6** kann in jedem Kurs als Wiederholungs-Grundlage für den situativen Gebrauch der Präpositionen genutzt werden.

➤ HV-Teil 1 / Kursbuch / S. 119

Einmaliges Hören, Kontrolle der Ergebnisse im Plenum. In einem schwachen Kurs ruhig zweimal hören lassen, es handelt sich um einen der schwierigsten Hörtexte dieser Art.

➤ LV-Teil 4 / Kursbuch / S. 118

Dieser Text wird an dieser Stelle durchgenommen, weil er thematisch identisch ist mit dem gleich folgenden Thema A von SA-Teil 1.

Der Lehrer lässt die Lerner den Text in Partnerarbeit durchlesen und ergänzen. Anschließend wird der Text im Plenum durchgelesen und wo erforderlich erläutert. Parallel dazu werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit kontrolliert.

➤ SA-Teil 1 / Kursbuch / S. 122, 124-125 • Arbeitsbuch / S. 89-90

Eine Themen-Kombination, die in Kursen mit jüngeren Lernern einer ausführlichen Vorbesprechung bedarf, denn beide Themen sind prüfungsadäquat, aber sowohl **Thema A** („Klimawandel“) als auch **Thema B** („Erasmus-Projekt“) liegen außerhalb ihres Interessenbereichs. Es empfiehlt sich deshalb, zuerst die Vorlagen auf Seite 124 und 125 im Kursbuch und dann den relevanten Wortschatz im Arbeitsbuch genau zu studieren und gegebenenfalls zu erläutern.

Hausaufgabe:

*Thema auswählen und schriftliche Arbeit verfassen (Abgabetermin nach einer Woche).
Bewertung nach den offiziellen Kriterien und ausführliche Fehler-Besprechung.*

➤ MA-Teil 1 / Kursbuch / S. 126 • Arbeitsbuch / S. 91

Thema B in der Klasse vorbereiten und anschließend zwei – drei Kursteilnehmer vortragen lassen. Exemplarische Bewertung der Leistung jedes Einzelnen nach den offiziellen Kriterien.

Hausaufgabe:

Thema A mithilfe des entsprechenden Wortschatzes vorbereiten.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 95-97

Im ersten Abschnitt der Wiederholung der Adjektivdeklinations beschäftigen wir uns mit den **Adjektivendungen nach dem bestimmten und unbestimmten Artikel** und bearbeiten dazu die **Aufgaben 14 und 15**.

➤ HV-Teil 2 / Kursbuch / S. 120-121 • Arbeitsbuch / S. 88-89

Einleitend kann der Lehrer erwähnen, dass der Inhalt des Interviews starke Ähnlichkeit mit dem Interview über Mathematik in Kapitel 2 hat. Dann bearbeitet man kurz die **Aufgabe 11a** auf Seite 88 im Arbeitsbuch.

Die **Aufgabe 11b** sollte wie beschrieben (zuerst Einzelarbeit – dann Gruppenarbeit – abschließend Plenum) bearbeitet werden, damit am Ende ein möglichst breites und repräsentatives Spektrum mit Eigenschaftswörtern und -bezeichnungen an der Tafel steht.

Zweimaliges Hören, Ergebnisstatistik an der Tafel, Kontrolle der Ergebnisse unter besonderer Beachtung der Fragen, wo die Antworten stark divergieren.

In der nächsten Unterrichtsstunde wird zuerst durch einfache Fragen der Inhalt des Interviews rekapituliert. Anschließend wird die **Aufgabe 12** bearbeitet, die unter dem Mantel einer Grammatik-Aufgabe wichtige Aussagen des Interviews festhält und eine Brücke zu **Aufgabe 13** auf Seite 89 im Arbeitsbuch schlägt. Das Thema „Neugier“ ist zwar recht anspruchsvoll und liegt im C2-Bereich, doch scheint es an dieser Stelle einen Versuch wert, zumindest ein paar gute Lerner darüber referieren zu lassen.

➤ SA-Teil 2 / Kursbuch / S. 123

Hausaufgabe:

Brief lesen und die Lücken 16 – 25 ergänzen.

Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 97-100

Im zweiten Grammatikabschnitt dieses Kapitels werden zuerst die **Adjektivendungen ohne Artikel** wiederholt – dazu die **Aufgabe 16** auf Seite 98 – und anschließend in der **Übersicht** zusammengefasst, wie man sich die Adjektivendungen am besten merken kann.

Hausaufgabe:

Aufgabe 17 im Arbeitsbuch

Bei der Kontrolle der Ergebnisse wird immer wieder auf die Tabellen in der Übersicht verwiesen.

➤ **LV-Teil 3 / Kursbuch / S. 116-117 • Arbeitsbuch / S. 86-87**

Als Einstieg ins Thema „Rente mit 67“ dient die **Aufgabe 7** auf Seite 86 im Arbeitsbuch. Da die erforderlichen Informationen fehlen dürften, gibt der Lehrer an dieser Stelle die Hausaufgabe auf und macht in der nächsten Unterrichtsstunde weiter.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 116 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 11 – 15 beantworten.

Nachdem nun die Informationen zu Aufgabe 7 gesammelt und die Ergebnisse der Hausaufgabe kontrolliert wurden, wird der Text im Kursbuch durchgelesen und wo erforderlich erläutert.

Die drei verbleibenden Aufgaben auf Seite 87 im Arbeitsbuch nimmt man am besten in folgender Reihenfolge durch: **Aufgabe 10 – Aufgabe 8 – Aufgabe 9**. Letztere ist besonders anspruchsvoll und sollte in Gruppenarbeit bearbeitet werden.

➤ **MA-Teil 2 / Kursbuch / S. 127-128 • Arbeitsbuch / S. 92-94**

Im Plenum wird zunächst das einfachere **Thema A** vorbereitet. Im Anschluss daran wird von zwei Lernerpaaren darüber diskutiert. Der Lehrer bewertet die mündlichen Leistungen nach den offiziellen Kriterien.

Hausaufgabe:

***Thema B** mithilfe des entsprechenden Wortschatzes auf Seite 93 – 94 im Arbeitsbuch vorbereiten.*

TEST 7

➤ HV-Teil 1 / Kursbuch / S. 137

Einmaliges Hören, Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ LV-Teil 1 / Kursbuch / S. 130-131

Hausaufgabe:

Kurztexte lesen und Aufgaben 1 – 5 lösen.

➤ LV-Teil 2 / Kursbuch / S. 132-133 • Arbeitsbuch / S. 101-103

Die als Einstieg dienende **Aufgabe 1** auf Seite 101 im Arbeitsbuch kann je nach Kurszusammensetzung modifiziert und beispielsweise durch eine Internetrecherche über den legendären IBM 5150 ersetzt werden.

Eine breite Wortschatz-Basis für die Arbeit mit dem Text schafft anschließend die **Aufgabe 2**.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 132 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 6 – 10 beantworten.

Anschließend wird der Text auf Seite 132 im Kursbuch durchgelesen und parallel dazu die sehr nützliche **Aufgabe 3** auf Seite 102 im Arbeitsbuch über die Bildung von Adjektiven bearbeitet.

In der nächsten Unterrichtsstunde werden zunächst die Ergebnisse der Hausaufgabe kontrolliert. Dann bearbeitet man die **Aufgabe 5** – und bringt somit den Text wieder in Erinnerung – und zum Schluss die eigentlich nicht schwierige, jedoch etwas ungewöhnliche **Aufgabe 4** auf Seite 103 im Arbeitsbuch über Bildung und Gebrauch von Appositionen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 113-115

Das Grammatik-Pensum dieses Kapitels, wo es um den Gebrauch der Präpositionen geht, teilen wir in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt werden die verschiedenen **Präpositionen-Gruppen je nach folgendem Kasus** wiederholt und die **Bildung von präpositionalen Lokalangaben** systematisiert. Der Lehrer soll hier aufpassen, denn für manche Lerner wird diese Betrachtungsweise der Präpositionen neu sein. Die **Aufgabe 14** bearbeitet man am besten so, dass man in jedem Satz zuerst feststellt, um was für einen Ort es sich handelt, und dann, ob Ruhe oder Bewegung – und in welche Richtung – ausgedrückt werden soll.

➤ MA-Teil 1 / Kursbuch / S. 144 • Arbeitsbuch / S. 109-110

Beide – miteinander sehr verwandte – Themen sind einfach. Der Lehrer teilt den Kurs in zwei Gruppen und jede Gruppe bereitet mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch ein Thema vor. Im Anschluss daran referieren je zwei Kursteilnehmer über **Thema A** bzw. **B**. Ihre Vorträge werden nach den offiziellen Kriterien bewertet. Daran können sich auch die anderen Kursteilnehmer beteiligen.

➤ SA-Teil 1 / Kursbuch / S. 140, 142-143 • Arbeitsbuch / S. 107-109

Die Kurzbeschreibung von **Thema A** ist für den Lehrer ein passender Anlass darauf hinzuweisen, dass die Überschrift allein („Neuer Vokabeltrainer auf dem Markt“) nicht unbedingt alles über das Thema der schriftlichen Arbeit („Fremdsprachenkenntnisse und

Fremdsprachen lernen“) sagt. Bei **Thema B** dagegen ist dies nicht der Fall. Fazit: Die Kurzbeschreibung als Ganzes aufmerksam lesen, mögliche Leitfragen überlegen und dann entscheiden.

Hausaufgabe:

Thema wählen und mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch schriftliche Arbeit verfassen (Abgabetermin nach einer Woche).

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 115-116

Im zweiten Abschnitt beschäftigen wir uns mit der **Bildung von Temporalangaben**. Die **Aufgabe 15** wird in der gleichen Weise wie Aufgabe 14 bearbeitet.

➤ HV-Teil 2 / Kursbuch / S. 138-139 • Arbeitsbuch / S. 106-107

Dieses Interview ist nicht gestellt, jedoch wurde aus verständlichen Gründen der Name des interviewten Politikers geändert.

Das Interesse an Politik ist je nach Herkunft und Alter unterschiedlich, ein Grund mehr, sich für die Vorbereitung und Durchführung von **Aufgabe 11** auf Seite 106 im Arbeitsbuch Zeit zu lassen.

Der Inhalt des Interviews ist nicht schwer zu verstehen. Zweimaliges Hören und Kontrolle der Ergebnisse wie immer.

Am nächsten Unterrichtstag wird die **Aufgabe 12** bearbeitet, die ein drittes Hören erforderlich macht. Den Abschluss dieses Abschnitts bildet die sehr interessante **Aufgabe 13**, wo der Politiker sehr offen über sein Verhalten während der Nazi-Zeit spricht. In Kursen mit jüngeren Lernern wird der Lehrer bei dieser Aufgabe allerdings sehr viel zu erklären haben.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 117

Im dritten Abschnitt steht die **Bildung von Kausalangaben** im Mittelpunkt, fast als Vorgriff auf C2. Es lohnt sich jedenfalls, die Tabelle und die **Aufgabe 16** in Ruhe zu bearbeiten.

➤ LV-Teil 3 / Kursbuch / S. 134-135 • Arbeitsbuch / S. 104-106

Um den jüngeren Kursteilnehmern das Textverständnis zu erleichtern, nimmt man zuerst die **Aufgabe 6** auf Seite 104 im Arbeitsbuch durch. Im Anschluss daran wird die **Aufgabe 7** bearbeitet, dem Namen nach eine Wortbildungsübung, gleichzeitig jedoch ein Vorgriff auf eine Reihe von Substantiven, die im Text vorkommen.

Hausaufgabe:

Text auf Seite 134 im Kursbuch lesen und die Aufgaben 11 – 16 beantworten.

Nach der Kontrolle der Ergebnisse im Plenum wird der Text durchgelesen und parallel dazu die recht anspruchsvolle **Aufgabe 8** auf Seite 105 im Arbeitsbuch bearbeitet. Die nun folgende **Aufgabe 9** ist eine reine Umformungsübung und dürfte keine Schwierigkeiten machen.

Das Thema von **Aufgabe 10** („Internet und Demokratie“) ist wiederum ein typisches C2-Thema. Starken Lernern ist jedoch diese Aufgabe schon an diesem Zeitpunkt zuzutrauen. Der Lehrer sollte dabei den Schwerpunkt auf die aktive Verwendung des neuen Wortschatzes – und nicht unbedingt auf die Strukturierung des Vortrags – legen.

➤ **MA-Teil 2 / Kursbuch / S. 145-146 • Arbeitsbuch / S. 110-113**

Im Plenum wird zunächst das einfachere **Thema A** vorbereitet und diskutiert.

Hausaufgabe:

***Thema B** mithilfe des relevanten Wortschatzes vorbereiten.*

➤ **SA-Teil 2 / Kursbuch / S. 141**

Die Aufgabe im Plenum bearbeiten.

➤ **LV-Teil 4 / Kursbuch / S. 136**

Die Aufgabe im Plenum bearbeiten.

TEST 8

Der Stoff der drei letzten Kapitel ist so angeordnet, dass jeder Teil (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) als Ganzes bearbeitet wird. So kommt – angesichts der nahenden Prüfung – der prüfungsadäquate Charakter der Tests voll zur Geltung, ohne dass der Unterrichtsablauf darunter leidet.

An dieser Stelle sei auf das Angebot im **Testheft** hingewiesen, das drei komplette Probetests enthält, die zu gegebener Zeit eingesetzt werden können – zum Beispiel nach Test 4, 7 und 10.

➤ LV-Teil 1-4 / Kursbuch / S. 148-154

Hausaufgabe:

Texte lesen und Aufgaben 1 – 25 beantworten (in 80 min!)

Kontrolle der Ergebnisse im Plenum in der nächsten Unterrichtsstunde.

➤ LV-Teil 2 / Arbeitsbuch / S. 118-120

Zuerst wird der entsprechende Text auf Seite 150 im Kursbuch durchgelesen. Im Anschluss daran werden die relativ leichten **Aufgaben 1, 2 und 3** arbeitsteilig in drei Gruppen bearbeitet.

Die nun folgende **Aufgabe 4** knüpft größtenteils auf den Grammatik-Stoff von Kapitel 7 an und bietet willkommenen Anlass zur Wiederholung.

Die recht anspruchsvolle **Aufgabe 5** bearbeitet man Satz für Satz im Plenum an der Tafel. Die **Aufgabe 6** kann arbeitsteilig in vier Gruppen bearbeitet werden. Jede Gruppe beantwortet schriftlich zwei Fragen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 129-130

Im ersten Grammatik-Abschnitt dieses Kapitels beschäftigen wir uns mit den **Final- und Proportionalsätzen**. Die **Aufgaben 15 und 16** erfordern hohe Aufmerksamkeit seitens der Lerner bei der Bildung jedes Satzes. In einem schwachen Kurs kann jede Aufgabe zur Hälfte (Satz a – e) im Plenum bearbeitet werden, den Rest bekommen die Lerner als Hausaufgabe.

➤ LV-Teil 3 / Arbeitsbuch / S. 120-122

Was genau die PISA-Studien sind, das werden die meisten Kursteilnehmer wohl nicht wissen. Deswegen nimmt man zuerst die **Aufgabe 7** auf Seite 120 durch. Der Lehrer erfragt die wichtigsten Informationen, die der Text bietet, und dann sieht man sich gemeinsam die Tabelle auf Seite 153 im Kursbuch an. Auf die angeregte Internet-Recherche sollte man nicht verzichten, man kann sie aber auch mit der Aufgabe 10 auf Seite 22 gut verbinden.

Nun wird der Text auf Seite 152 im Kursbuch durchgelesen und im Anschluss daran mithilfe von **Aufgabe 8** das Verständnis überprüft.

Die **Aufgabe 9** dient dazu, den Lernern zu zeigen, dass sie einen viel größeren Nutzen haben, wenn sie die Vokabeln nicht als einzelne Wörter, sondern in Sinn-Einheiten lernen, die dann stilsicher verwendet werden können.

Den Abschluss bildet die **Aufgabe 10**, die eine Debatte über das Schulsystem des Heimatlandes der Kursteilnehmer anregt. Da es sich um ein beliebtes und auch für jüngere Jahrgänge nicht schwieriges Thema handelt, sollte man für diese interessante Aufgabe unbedingt die Zeit nehmen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 131

Heute stehen die **Temporalsätze mit „bevor – während – nachdem“** auf dem Programm. Für die Bearbeitung von **Aufgabe 17** gelten die gleichen Hinweise wie für die Aufgaben 15 und 16.

➤ SA-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 158-161 • SA-Teil 1 / Arbeitsbuch / S. 125-126

Hausaufgabe:

*Anhand der Kurzbeschreibungen auf Seite 158 **Thema A** oder **B** auswählen und mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch eine schriftliche Arbeit verfassen – Brief auf Seite 159 korrigieren (Zeit insgesamt: 80 min – Abgabetermin nach einer Woche)*

➤ HV-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 155-157

Die beiden Hörtexte von der CD hören und die Aufgaben 1 – 15 beantworten. Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ HV-Teil 2 / Arbeitsbuch / S. 122-123

Nach **Aufgabe 11** kann man gleich die **Aufgabe 14** bearbeiten. Damit ist die inhaltliche Diskussion ums Thema „Film“ abgeschlossen.

Es folgt nun die Bearbeitung von **Aufgabe 13**, einer besonders nützlichen und zugleich einfachen Aufgabe, wo es um ungefähre Zeitangaben innerhalb eines Jahrzehnts geht.

In der verbleibenden **Aufgabe 12** bewegt sich der Lerner ständig zwischen Artikelwörtern und Adjektiven. Eine Verwechslung der Endungen ist bei so einer Übung fast vorprogrammiert. Ein Grund mehr (vielleicht mithilfe eines entsprechenden Tafelbildes) für Klarheit zu sorgen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 132-133

Im letzten Grammatik-Abschnitt dieses Kapitels geht es um die **Unterscheidung von „als, wenn, ob, wann“**, die selbst fortgeschrittenen Lernern Probleme bereitet. Nicht von ungefähr bieten wir dazu eine der längsten Grammatikaufgaben (**Aufgabe 16**) im Arbeitsbuch. Sie kann teils im Kurs teils als Hausaufgabe bearbeitet werden.

➤ MA-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 162-164 • Arbeitsbuch / S. 126-129

Der Lehrer teilt den Kurs in vier Gruppen. Zwei Gruppen bereiten sich ohne Zuhilfenahme des Wortschatzes im Arbeitsbuch vor, die beiden anderen wie bisher mithilfe des entsprechenden Wortschatzes. Dann lässt der Lehrer im Plenum zu **Thema A** bzw. **B** abwechselnd eine mündliche Prüfung mit und eine ohne fremde Hilfe laufen und bittet die Lerner um ihren Kommentar. Es wäre keine große Überraschung, wenn die Kursteilnehmer keinen so großen Unterschied (mehr) zwischen den beiden Gruppen feststellen, ein Zeichen, dass der Kurs ein befriedigendes Maß an Gesprächsbereitschaft und Diskussionsfähigkeit erreicht hat.

TEST 9

Auch dieser Test ist so angeordnet, dass jeder Teil (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) als Ganzes bearbeitet wird.

➤ LV-Teil 1-4 / Kursbuch / S. 166-172

Hausaufgabe:

Texte lesen und Aufgaben 1 – 25 beantworten (in 80 min!)

Kontrolle der Ergebnisse im Plenum in der nächsten Unterrichtsstunde.

➤ LV-Teil 2 / Arbeitsbuch / S. 134-136

Als Einstieg dienen die **Aufgaben 1** und **2**. Dann wird der Text auf Seite 168 im Kursbuch durchgelesen und parallel dazu die **Aufgabe 3** bearbeitet. Abschließend behandelt man die **Aufgaben 4, 5** und **6**.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 146

Im ersten Grammatik-Abschnitt dieses Kapitels beschäftigen wir uns mit der **Stellung der Objekte im Satz**. Bei der Bearbeitung von **Aufgabe 14** ist besondere Vorsicht geboten, da in manchen Sätzen pronominale durch nominale und nicht – wie sonst bei Aufgaben dieser Art – nominale durch pronominale Objekte zu ersetzen sind.

➤ LV-Teil 3 / Arbeitsbuch / S. 136-138

Zunächst wird der Text auf Seite 170 im Kursbuch durchgelesen, im Anschluss daran werden die recht einfachen **Aufgaben 8** und **9** bearbeitet. Erst dann führt man im Plenum die in der **Aufgabe 7** beschriebene Umfrage durch. Bei der Kommentierung der Ergebnisse greift der Lehrer gelegentlich auf relevante Aussagen im Kursbuch-Text zurück, um den Boden zu ebnen für die **Aufgabe 10**, die allerdings in den beiden Gruppen noch gut vorbereitet werden soll. Die Entscheidung, ob diese zwar kurze jedoch anspruchsvolle Debatte im Kurs ausgetragen wird, bleibt Ihnen als Lehrer überlassen. Wenn die Zeit zu knapp oder das Interesse der Lerner nicht überwältigend ist, dürfen Sie diese Aufgabe getrost auslassen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 131

Heute ist „TeKaMoLo“-Tag. Die **Stellung der adverbialen Angaben im Satz** knüpft teilweise an die im vorigen Abschnitt behandelte Stellung der Objekte an. Deswegen muss der erste Teil von **Aufgabe 15** (adverbiale Angaben hinzufügen) besonders aufmerksam bearbeitet werden. Der zweite Teil (die unterstrichene Angabe ins Vorfeld stellen) kann sehr wohl als Hausaufgabe aufgegeben werden.

➤ SA-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 176-179 • SA-Teil 1 / Arbeitsbuch / S. 140-141

Hausaufgabe:

*Anhand der Kurzbeschreibungen auf Seite 176 **Thema A** oder **B** auswählen und mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch schriftliche Arbeit verfassen – Brief auf Seite 177 korrigieren (Zeit insgesamt: 80 min – Abgabetermin nach einer Woche)*

➤ HV-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 173-175

Die beiden Hörtexte von der CD hören und die Aufgaben 1 – 15 beantworten. Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ HV-Teil 2 / Arbeitsbuch / S. 138-139

Die **Aufgabe 11** können Sie u.U. einfach auslassen.

Die **Aufgabe 12** sieht auf den ersten Blick kompliziert aus, ist es aber nicht und bietet außerdem die Möglichkeit, die Bildung von zusammengesetzten Substantiven zu üben. Der Lückentext von **Aufgabe 13** behandelt die Aspekte „ältere Autofahrer – männliche und weibliche Autofahrer“ und kann sehr wohl als Diskussionsanlass dienen.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 148

Im letzten Grammatik-Abschnitt dieses Kapitels beschäftigen wir uns mit der **Grund- und Umstellung**. Letztere verleitet auch fortgeschrittene Lerner oft zu Syntaxfehlern. Die **Aufgabe 16** führt solche Fehler exemplarisch vor.

➤ MA-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 180-182 • Arbeitsbuch / S. 142-145

Vorgehen wie in Test 8: Der Lehrer teilt den Kurs in vier Gruppen. Zwei Gruppen bereiten sich ohne Zuhilfenahme des Wortschatzes im Arbeitsbuch vor, die beiden anderen wie bisher mithilfe des entsprechenden Wortschatzes. Dann lässt der Lehrer im Plenum zu **Thema A** bzw. **B** abwechselnd eine mündliche Prüfung mit und eine ohne fremde Hilfe laufen. Bewertung – versteht sich – aufgrund der offiziellen Kriterien. Die nicht beteiligten Lerner können wie Juroren fungieren.

TEST 10

Sollten Sie diesen Test nicht ganz schaffen, so ist es nicht so schlimm. Die Stoffvermittlung ist bereits abgeschlossen. Beschränken Sie sich auf jene Abschnitte, wo Ihre Lerner eher Schwachstellen aufweisen.

➤ LV-Teil 1-4 / Kursbuch / S. 184-190

Hausaufgabe: Texte lesen und Aufgaben 1 – 25 beantworten (in 80 min!)

Kontrolle der Ergebnisse im Plenum in der nächsten Unterrichtsstunde.

➤ LV-Teil 2 / Arbeitsbuch / S. 149-151

Die **Aufgabe 1** kann als Basis für eine vom Alter der Kursteilnehmer unabhängige einleitende Diskussion dienen.

Dann wird der Text auf Seite 186 im Kursbuch durchgelesen und parallel dazu werden die **Aufgaben 3** und **4** bearbeitet. Im Anschluss daran kann man den Kurs in zwei Gruppen teilen und den einen die **Aufgabe 2** und den anderen die **Aufgabe 6** bearbeiten lassen.

Die teilweise sehr anspruchsvolle **Aufgabe 5** kann man in Partner- oder Gruppenarbeit im Plenum bearbeiten.

➤ Grammatik / Arbeitsbuch / S. 160-164

Verben mit Präpositionen sind kein grammatisches Phänomen an sich, trotzdem ist es am Ende der B2 ratsam, die gebräuchlichsten dieser Verben in einer Tabelle zusammenzufassen. Diese Tabelle ist nicht zum Auswendiglernen, denn auswendig Gelerntes vergisst man früher oder später. Das einzig Sinnvolle, was man mit dieser Tabelle anfangen kann, wird in **Aufgabe 14** beschrieben: eine Lerndatei erstellen.

Die folgende **Aufgabe 15** ist ziemlich einfach, der Prozentsatz der richtigen Antworten kann als Gradmesser für das vorhandene Wissen dienen. Die beiden letzten **Aufgaben 16** und **17** sind wesentlich schwieriger und sollten zuerst zu Hause bearbeitet und dann im Plenum besprochen werden.

➤ LV-Teil 3 / Arbeitsbuch / S. 151-153

Beginnen Sie mit der **Aufgabe 7** und notieren Sie die Ideen der Lerner an der Tafel. Nun kann der Text auf Seite 188 im Kursbuch durchgelesen und parallel dazu die **Aufgabe 9** bearbeitet werden. Nun ist **Aufgabe 8** an der Reihe, die kaum Schwierigkeiten macht. Nach einer kurzen Vorbereitung kann der Text mithilfe des in **Aufgabe 10** vorgegebenen Wortschatzes mündlich zusammengefasst werden.

➤ SA-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 194-197 • SA-Teil 1 / Arbeitsbuch / S. 154-155

Hausaufgabe:

*Anhand der Kurzbeschreibungen auf Seite 194 **Thema A** oder **B** auswählen und mithilfe des entsprechenden Wortschatzes im Arbeitsbuch schriftliche*

Arbeit verfassen – Brief auf Seite 195 korrigieren

(Zeit insgesamt: 80 min – Abgabetermin nach einer Woche)

➤ HV-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 191-193

Die beiden Hörtexte von der CD hören und die Aufgaben 1 – 15 beantworten. Kontrolle der Ergebnisse im Plenum.

➤ HV-Teil 2 / Arbeitsbuch / S. 153-154

Die **Aufgaben 11, 12 und 13** können – in der vorgegebenen Reihenfolge – als einheitliches Ganzes bearbeitet werden. Je nach Altersstruktur des Kurses wird das Thema „alternde Gesellschaft“ unterschiedlich beleuchtet.

➤ MA-Teil 1-2 / Kursbuch / S. 198-200 • Arbeitsbuch / S. 156-159

Vorgehen wie in Test 8 und 9: Der Lehrer teilt den Kurs in vier Gruppen. Zwei Gruppen bereiten sich ohne Zuhilfenahme des Wortschatzes im Arbeitsbuch vor, die beiden anderen wie bisher mithilfe des entsprechenden Wortschatzes. Dann lässt der Lehrer zu **Thema A** bzw. **B** im Plenum abwechselnd eine mündliche Prüfung mit und eine ohne fremde Hilfe laufen. Die mündlichen Leistungen werden vom Lehrer – und auch von den nicht beteiligten Lernern – nach den offiziellen Kriterien bewertet.

Station B2

LEITFADEN für den UNTERRICHT

„Station B2“ besteht aus:
Kursbuch
Arbeitsbuch
Lehrerhandreichungen
Leitfaden für den Unterricht
Audio-CDs
Glossar

Mit „Station B2“ kann man sowohl den Lehrstoff der **Niveaustufe B2** **des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens** (Themenbereiche – Grammatik – Wortschatz) systematisch erschließen und festigen als auch sich konsequent auf die Prüfung für das Zertifikat B2 des Goethe-Instituts vorbereiten.



ISBN: 978-960-8261-51-8